



## **freiform Werkzeugbau: Gläubiger stimmen Sanierungsplänen zu**

### **Gläubiger von positiver Entwicklung überzeugt**

**Dornbirn. Die Zukunft von freiform Werkzeugbau ist gesichert. Am Donnerstag, den 27. Mai, haben die Gläubiger die geplanten Sanierungsmaßnahmen einstimmig angenommen. Damit erhält das Unternehmen die Chance, den Geschäftsbetrieb auch in Zukunft fortzuführen.**

Die freiform Werkzeugbau GmbH kann ihren Betrieb zur Gänze weiter aufrechterhalten: Die Gläubiger haben dem vorgelegten Sanierungsplan in der Gläubigerversammlung am Donnerstag, den 27. Mai 2021 einstimmig zugestimmt. Ziel des Verfahrens in Eigenverwaltung war die nachhaltige Neuaufstellung und Anpassung der Unternehmensstrukturen an veränderte Rahmenbedingungen. „Wir freuen uns, dass wir die Unterstützung aller Gläubiger gewinnen konnten. Mit dieser eindeutigen Entscheidung ist unsere Zukunft gesichert und wir können unsere geplanten Strukturierungsmaßnahmen Schritt für Schritt fortsetzen. Das ist nicht zuletzt der Verdienst unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner, die in dieser schwierigen Zeit loyal zum Unternehmen gestanden sind“, freut sich der Geschäftsführer der freiform Werkzeugbau GmbH, Marco Ebnicher.

### **Gründe für Sanierungsverfahren**

Die Gründe für die geplante Restrukturierung des Unternehmens liegen vor allem in Umsatzrückgängen seit Beginn der Corona-Pandemie. „Wir sind unter anderem ein starker Zulieferer für die Elektronik-Branche, die im vergangenen Jahr merklich von der Krise betroffen war. Zudem kam es zu großen Lieferverzögerungen und einigen Auftragsstornierungen unserer Hauptkunden“, berichtet Ebnicher. Das Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung wurde am 10. März am Landesgericht Feldkirch eröffnet.

### **Positiver Blick nach vorne**

freiform Werkzeugbau stellte bereits im Laufe des Verfahrens wichtige Weichen für die zukünftige Entwicklung. „In dem dreimonatigen Zeitraum seit der Verfahrenseröffnung konnten wir die Gläubiger von unserem Sanierungskonzept überzeugen. Dazu zählten neben notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen auf Gesellschafterebene auch eine Reihe von innerbetrieblichen Veränderungen“, erklärt Rechtsanwalt Tobias Gisinger. Die Konzentration auf eine Person auf Gesellschafterebene und in der Geschäftsführung ist ein wichtiger Schritt der Vorbereitung auf die



geplante Zukunft des Unternehmens. „Dadurch haben wir bereits einige unserer Prozesse optimiert und die Geschäftsfelder neu organisiert“, berichtet Ebnicher. Der Fokus des Unternehmens liegt dabei auch auf der Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Wartung von Spritzgusswerkzeugen und deren Formteile und dem Vertrieb von Prototypen & Werkzeugen oder Baugruppen für technische Produkte. „Der bestehende Maschinenpark ist auf gutem Niveau, soll aber in Teilbereichen noch durch Spezialmaschinen optimiert werden. Dadurch können wir in Zukunft noch kundenspezifischer agieren. Außerdem wollen wir mit einer Offensive im Vertrieb eine deutlich verbesserte Auftragslage auf breiterer Kundenbasis erreichen“, so Ebnicher.

### Über freiform Werkzeugbau

freiform Werkzeugbau hat seinen Sitz in Dornbirn und beschäftigt derzeit sieben Mitarbeiter, die alle erhalten bleiben. Das Unternehmen hat sich auf kundenspezifische Werkzeug- und Spritzgusslösungen spezialisiert – unter anderem in den Bereichen Elektronik, Lichttechnik, Verpackung oder Kosmetik. Namhafte Unternehmen der Vorarlberger Industrie gehören zum Kundenkreis von freiform.



#### **Geschäftsführer Marco Ebnicher**

Seit 2012 ist Marco Ebnicher Geschäftsführer von freiform Werkzeugbau.



#### **Geschäftsführer Marco Ebnicher und Rechtsanwalt Tobias Gisinger**

Geschäftsführer Marco Ebnicher und Rechtsanwalt Tobias Gisinger stellen Weichen für zukünftige Entwicklung des Unternehmens.